

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 19.

9. März

1844.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Da mit dem Beschälten auf der Beschälplatte in Weilderstadt bereits der Anfang gemacht wurde, so haben die Ortsvorsteher die Stuttenbesitzer mit dem Anfügen hievon in Kenntniß zu setzen, daß die Stutten Morgens 6 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf der Beschälplatte vorzuführen sind. Calw den 8. März 1844.

R. Oberamt. Smelin.

Altenstaig, Stadt.

(Ausruf zur Rückgabe geborgter Wirthschafts-Geräthschaften).

Der hiesige Bürger und Lindewirth Traub hat mehrere Wirthschafts-Geräthschaften als Faß- und Bandgeschirr und dergleichen an Bekannte ausgeliehen. Da nun diese Gegenstände beigeschafft und zu Bezahlung von Schulden verkauft werden müssen, so werden die Besitzer sowohl aus hiesiger Stadt als den umliegenden Ortschaften aufgefordert, die geborgten Mobilien-Gegenstände unverweilt und längstens binnen 14 Tagen von heute an gerechnet dem Masskurator Stadtrath Schuler dahier einzuhändigen, widrigenfalls sie wegen Unterschlagung oder Verheimlichung gerichtlicher Untersuchung übergeben werden müßten.

Diejenige, welche die geborgten Gegenstände nicht sogleich entbehren können, haben dieses alsbald anzuzeigen, damit sie vorläufig wenigstens aufgezeichnet werden können.

Den 29. Febr. 1844.

Stadtschuldheissenamt.
Speidel.

Stammheim.

Alles Sandgraben bei der Herrschaftsbrücke bis an den Teinacher Bach hin ist bei 5 fl. 15 kr. verboten. Den 5. März 1844.

Schuldheissenamt.
Koller.

Oberamtsgericht Calw.

(Gläubiger-Ausruf).

In der Ganttsache des Jg. Friederich Reutter, Tagelöhners in Altbulach wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 16. April d. J.

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden. Den 29. Febr. 1844.

Oberamtsrichter Finckh.

Oberhaugstätt,

Gerichtsbezirks Calw.

(Ziegelhütte und Güterverkauf).

Im Wege der Hilfsvollstreckung wird dem Michael Friedrich Kast, Ziegler dahier, seine Liegenschaft am

25 März d. J.

Morgens 9 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Ausruf zum Verkauf gebracht.

Dieselbe besteht

a) an Gebäulichkeiten:

aus einem Bohnhaus mit Keller und angebauter Ziegelhütte, einer neben dem Bohnhaus einzeln stehenden Scheuer mit Stallung und einem Wasch- und Backhaus mit

eingerrichteter Brannntweinbrennerei und eingemauertem Waschkessel. Bei diesen Gebäulichkeiten ist ein sehr geräumiger Hofraum und ein Pumpbrunnen.

b) Güterstücke:

circa 1 Morg. 2 1/2 Bril. 17 Ruth. Gras-, Baum- und Gemüsegarten, 2 Morg. 5 Bril. 7 Ruth. Aker, theilweise mit tragbaren Obstbäumen besetzt, beide Parzellen liegen zunächst an den Gebäulichkeiten. Sodann weitere auf hiesiger Markung zerstreut liegende Güterstücke 1 Morg. 1 Bril. 26 Ruth. Wiesen 1 1/2 Morg. Akerfeld. Sämmtliche Liegenschaft ist gerichtlich angeschlagen zu 3080 fl.

Bemerkt wird, daß die Gebäulichkeiten in sehr gutem baulichen Zustande sich befinden, die Güter bei demselben von der besten Qualität sind, das ganze Anwesen freundlich und ganz nahe am Ort gelegen ist.

Die Ziegelhütte hat das Realrecht, den benötigten Leimen und Letten unentgeltlich von dem Gemeindeplatz und nicht weit von derselben zu beziehen, besitzt ebenso das benötigte Wasser, von dem ganz nahe bei derselben gelegenen GemeindeWeiher ungehindert benützen darf, die Kalksteine jedoch in einer Entfernung von 2 Stunden in einem eigenen Bruche zu bekommen sind.

Dagegen hat dieselbe die Verbindlichkeit, den Bedarf an gebrannten Waaren den Gemeinden Oberhaugstätt und Neubulach, zu etwas gemäßigteren Preisen, was sich jedoch nach den Holzpreisen richtet, zu erlassen. Der Holzbedarf kann aus der Nähe und zwar zu ordentlichen Preisen bezogen werden.

Der Waarenverschluß war bis jetzt bedeutend, so daß alljährlich 10 bis 12 Brände gemacht werden konnten und sämtliche auf der Hütte abgeholt wurden.

Zu diesem mit allem Recht zu empfehlenden Anwesen werden nun Liebhaber (fremde mit Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen,) mit dem Bemerkten, daß jeden Tag Einsicht von dem Ganzen genommen werden, und mit dem Güterpfleger Daniel Koller vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden kann, höflich eingeladen.

Den 26. Febr. 1844.

Für den Gemeinderath:
Schuldheiß Eßig.

Althengstätt,
Oberamts Calw.
(Floßholzverkauf).

Aus den hiesigen Gemeindevaldungen werden am

Donnerstag den 21. März
Vormittags 10 Uhr

400 Stück Holländerbäume vom 80r bis 50r abwärts an den Meistbietenden auf hiesigem Rathhause verkauft werden.

Vor der Verhandlung werden die Bedingungen eröffnet werden.

Wer das Holz vorher zu besichtigen wünscht, kann sich bei Unterzeichnetem melden.

Den 1. März 1844.

Schuldheißeramt.
Weiß.

Oberlengenhardt.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich gestorbenen Michael Bäuerle, gewesenen Bürgers und Bauern dahier, haben die Erben des Verstorbenen folgende Gebäude und Liegenschaft unter waisengerichtlicher Leitung zum Verkauf ausgesetzt:

Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer, sammt Keller unter einem Dache.

$\frac{1}{2}$ Morg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 8 Ruthen Baum- und Grasgarten beim Haus.

1 Morg. 3 Rth. Wiesen bei dem Haus.

$\frac{1}{2}$ Morg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 8 Rth. Wiesen an der Dorfsogasse gelegen, $\frac{1}{2}$ Brtl. 24 Rth. Wiesen, die Mißwiese genannt.

$12\frac{1}{2}$ Morg. $\frac{1}{2}$ Brtl. Bau- und Mähfeld.

12 Morg. $\frac{1}{2}$ Brtl. Tannenwald.

19 Morg. 1 Brtl. Egarten mit forchen Holz bewachsen.

$\frac{1}{2}$ Morg. 1 Brtl. 15 Rth. Egarten an obigen Tannenwald stoßend.

Etwas Kaufs Liebhaber können nun die dem Verkauf ausgesetzten Gegenstände täglich einsehen, auch von den Kaufsbedingungen und den auf dieser Liegenschaft haftenden Beschwerten Kenntniß erhalten. Die zweite Aufstreichs-Verhandlung findet am

Samstag den 16. März
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer statt, wozu Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die- seits unbekannte Liebhaber sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen auszuweisen haben.

Die H. H. Ortsvorsteher werden ersucht, dieß gehörig bekannt zu machen.

Im Namen des Waisengerichts:
Schuldheiß Theurer.

Außeramtliche Gegenstände.

Anzeige.

Der vom großen Wasser entführte, wegen seiner romantischen, — in die hehre Stille der Urwälder führenden Lage, — so sehr beliebte Rentheimer Steg, ist von einem glücklichen Geschick an der Leinesabrik auf den Straud getrieben, daselbst nur diese Woche noch zu sehen, ehe er einer anderweitigen Bestimmung übergeben werden muß; was man im Interesse eines schaulustigen Publikums bekannt zu machen nicht versäumen will.

Calw.

(An die H. H. Schuldheißer).
Dieselben ersuche ich höflich, ihren

Untergebenen gelegentlich bekannt zu machen, daß bei mir fortwährend Holzbürgscheine zu haben sind.

Buchdrucker Rivinius.

Calw.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er auf seiner Schneider-Profession sich auch zum Ausnähen empfiehlt und bittet um geneigten Zuspruch.

Ehr. Fr. Gromann,
Schneidermeister.

Calw.

Einen ganz rein gehaltenen sehr guten 1855r Wein, das 3mi zu 4 fl., Simerweise noch etwas billiger, empfehle ich zu geneigter Abnahme bestens.

E. Weismann.

Calw.

Es wird auf nächst Georgii eine brave Magd in ein hiesiges größeres Haus gegen guten Lohn gesucht, die bürgerlich kochen kann und Gartenarbeit versteht. Näheres bei

Ausgeber dieß.

Calw.

Ein freundliches Logis für eine einzelne Person ist auf Georgii zu vermieten. Näheres bei der Redaktion.

Calw.

Es sucht Jemand 700 fl. gegen $\frac{1}{2}$ facher Versicherung mehr in Gütern als Haus zu 5 pSt., im Fall auch noch Bürgschaft. Das Nähere bei

Ausgeber dieß.

Calw.

Ein junger unbemittelter Handwerksmann, wünscht, um sein Geschäft günstiger zu betreiben 100 fl. zu 5 pSt. zu entlehnen. Diejenigen, welche hiezu geneigt wären, werden höflich ersucht, das Nähere bei der Redaktion dieses Blattes einzuholen.

Calw.

Der Unterzeichnete verkauft folgende im besten Zustande befindliche Güterstücke:

im Hau
 1/2 Mrg. mit Dinkel angeblümt;
 Heumaden
 3 Brtl. Haberfeld;
 am Schafweg
 5 Brtl. 8 Rth. zu Erdbirn vor-
 züglich geeignet.
 Der Preis ist billig gestellt, und es
 kann der größere Theil des Kauf-
 schillings verzinslich stehen bleiben.
 Schneider Beck sen.

Calw.

Für die Kirchheimer Bleiche be-
 sorge ich auch heuer wieder die da-
 hin bestimmte Leinwand, Faden und
 Garn.

J. Georgii.

Calw.

Langensteinbacher Bleiche.

Diese Anstalt hat sich durch Zu-
 rückgabe der ihr im vorigen Jahre
 anvertrauten Waaren in unverdor-
 benem Zustande und blendender Wei-
 ße wiederholt auf's Beste erprobt.
 Mit dieser Bekanntmachung zeige
 ich zugleich an, daß ich heuer eben-
 falls die Besorgung von baumwol-
 lenen und leinen Tüchern, Faden
 und Garn dahin übernommen habe.

Wilhelm Gustin,
 in der Ledergasse.

Altenstaig, Stadt.

(Sägmühleverkauf an der Nagold).

Die Relikten des früheren Schwa-
 nenwirths Renner sind gesonnen,
 ihren Antheil an der Neusägmühle
 sammt weiteren Realitäten und Ge-
 rechtigkeiten zu verkaufen.

Der ganze Antheil ist bereits zu
 460 fl. angekauft, kann aber auch
 in geringern Theilen weggegeben
 werden.

An dem Kauffchilling darf nur
 ein Drittel baar bezahlt werden, die
 weiteren zwei Drittel aber können
 gegen Verzinsung stehen bleiben.

Die VerkaufsVerhandlung findet
 am

Montag den 18. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause statt, wo-
 zu die Liebhaber mit der Bemerkung
 eingeladen werden, daß auswärtige

Unbekannte sich mit gemeinderäthli-
 chen Vermögenszeugnissen auszu-
 weisen haben.

Den 28. Feb. 1844.

Aus Auftrag der Betheiligten
 Stadtschultheiß Speidel.

Wildbad.

Bei Speisewirth Pflugfelder
 sind jeden Tag
 frische Kugelopsen
 zu haben.

Calw.

(Mehl ic. Empfehlung).

Bei Unterzeichnetem ist

frisch angekommen und zu ha-

ben: sehr schöne Ulmer Ger-

ste zu 8 und 10 fr. d. Pfd.

feinstes Hofmehl zu 8 fr.,

Nro. 1 zu 7 fr. Nro. 2 zu

6 fr. Nro. 3 zu 5 fr.

Für meine werthen grö-

ßeren Abnehmer ist mein

Mehllager von einer der größ-

ten und berühmtesten Kunst-

mühlen des Landes von jetzt

an für immer so assortirt,

daß ich sie sowohl durch den

billigen Preis als durch die

schöne Qualität gewiß recht

zufrieden stellen kann.

Heinr. Reichmann.

Calw.

24 steinerne Gartensäulen sind

dem Verkauf ausgesetzt, auch weni-

ger werden auf Verlangen abgege-

ben. Von wem? sagt

G. Rivinius.

Stammheim.

Einen guten aufgerichteten zwei-

spännigen Rosswagen, auch zum

Ochsenfuhrwerk brauchbar, hat zu

verkaufen

Lud. Ritter's Wittwe.

Althengstätt.

(WirthschaftsEmpfehlung).

Der Unterzeichnete erlaubt sich,

die ergebenste Anzeige zu machen,

daß er die früher Mornhinweg'sche

Bierbrauerei und Wirthschaft dahier
 käuflich an sich gebracht hat, und
 empfiehlt diese seine Bierwirthschaft
 zu geneigtem zahlreichem Besuche
 aufs Angelegentlichste unter Zusiche-
 rung guten Getränkes und prompter
 Bedienung.

Ernst Fried. Wolpert.

Martinsmoos.

Unterzeichneter ist gesonnen, sein
 Haus und Scheuer unter einem Dach
 von 80 Schuhe Länge auf den Ab-
 bruch im öffentlichen Aufstreich in
 der Krone dahier zu verkaufen, wo-
 zu der 25. März d. J. bestimmt
 ist. Die Liebhaber können es täg-
 lich einsehen.

Johann Georg Schaible,
 Bauer.

Deckenpfrond, den 4. März
 1842. Für das bewußte Franke
 Kind hier ferner eingegangene Bei-
 träge: Von Doktor Müller 50 fr.
 Amtspfleger B. 24 fr. N. N. 50 fr.
 An der letzten Anzeige ist zu berich-
 tigen: von Pf. K. 24 fr. und Sum-
 me 5 fl. 50 fr. Innigen Dank den
 Gebern.

Pfarrer Denk.

Calw.

(Güterverkauf).

Der Unterzeichnete ist Willens,
 folgende Güterstücke zu verkaufen,
 und ladet deshalb Liebhaber auf
 Samstag den 15. März
 zu einer AufstreichsVerhandlung ins
 Beck Gackenheimer'sche Haus ein.
 Die Felder sind folgende:

Acker.

Heumaden, Hagelweg,

1 Morgen 50 Ruthen mit dreiblätts-
 rigem Klee,

4/8 Morg. 15 Rth. Brach.

Hau;

3/8 Morgen,

7/8 Morg. 31 Rth.,

1 Mrg. 10 Rth. sämmtlich mit Din-
 kel;

Gehinger Weg,

1/2 Mrg. Brach,

Lettenwasen,

1 1/8 Mrg. 25 Rth Brach,

Rumpelgäfle,

7/8 Mrg. 4 Rth.,

Wiesen:
Schloßwiesen,

$\frac{1}{4}$ Morgen,
 $\frac{5}{2}$ Brtl. } zum Wässern
 $\frac{5}{2}$ Brtl. } unter der Leinesabrik,
 $\frac{5}{4}$ Morgen,
 $\frac{5}{4}$ Morgen,
im Kappellenberg,
 $\frac{1}{4}$ Morg. 14 Rth.

Die Aufstreichs-Verhandlung findet Nachmittags 2 Uhr statt, und ich bemerke noch, daß die Felder auf verzinsliche Zieher verkauft werden, und in der Zwischenzeit auch Käufe mit mir abgeschlossen werden können.
Adam Kohler.

H i r s a u.
Zweite Anzeige.

An milden Beiträgen sind ferner eingegangen für die Hinterbliebenen der auf dem Zahnberg Verunglückten: von Schulm. A. 24 fr. Armbruster u. Comp. 2 fl. Lammw. Schn. 50 fr. G. und G. 1 fl. 12 fr. B. H. 50 fr. G. S. 1 fl. 20 fr. Zwei Schulkinder 9 fr. — Für die Rettungsmannschaft: von G. S. 1 fl. Armbruster u. Comp. 1 fl. F. S. 1 fl. A. H. 1 fl. Schuldeß Reppler 50 fr. Opt. 48 fr. Gesamtsumme 28 fl. 47 fr. Hiez zu Erlös aus der Beschreibung des Unglücks und der Todtenfeier 2 fl. 3 fr.

Pfarrer Kocher.

C a l w.

Uracher Bleiche

Ich besorge auch heuer wieder, rohe Leinwand, Faden und Garn auf diese anerkannt berühmte Bleiche und bitte um recht viele Aufträge.

C. F. Kaiser.

Geld auszuleihen,
gegen gesetzliche Sicherheit:
140 fl. bei Jakob Bolz, Schuhmacher in Neubulach.
145 fl. bei Gerber Kef in Hirsau.

Die Dame in dem Sack.

(Fortsetzung).

„O! vortrefflich, merkwürdig gut — nie besser in meinem Leben,“ antwortete der General schnell hintereinander, doch mit einer Verlegenheit, die dem Lord auffiel, und schluckte dann hastig eine Tasse Thee hinunter, dankte für alles Andere, was ihm angeboten wurde und schien im Uebrigen ganz zerstreut.

„Wollen Sie heute mit uns auf die Jagd, General?“ fragte der Lord; mußte aber zweimal diese Frage wiederholen, ehe Jener mit Nein antwortete, und hinzusetzte: „Es thut mir unendlich leid, Mylord! ich kann nicht die Ehre haben, noch einen Tag länger bei ihnen zu bleiben, meine Postpferde sind schon bestellt. Sie werden gleich hier seyn.“

Nochmals forderte der Lord den General auf, länger zu verweilen, aber er schien bei dieser Aufforderung verlegen und zögerte mit der Antwort; endlich sagte er: „Lieber Lord, was mir in letzter Nacht begegnete, ist von so sonderbarer und unangenehmer Art, daß es mir wirklich schwer fällt, es und zwar Ihnen mitzutheilen, denn wäre es nicht schon mein Wunsch, Ihnen in Allem gefällig zu seyn, so würde mich doch der Uebelstand dazu bestimmen, daß meine Aufrichtigkeit vielleicht zu einigen Aufschlüssen über diese peinlichen und geheimnißvollen Umstände führen könnte. Die Mittheilung, die ich jetzt Ihnen zu machen im Begriffe bin, würde bei Andern mich als einen schwachköpfigen und abergläubischen Narren hinstellen,

der durch seine Einbildungen sich hätte äffen und irre führen lassen: Doch haben Sie mich in der Kindheit und im Jünglingsalter gekannt, und werden gewiß dem Verdachte keinen Raum geben, daß ich im Mannesalter die Fehler und Schwächen angenommen haben könnte, von welchen meine früheren Jahre freigeblieben sind.“ Hier schwieg er wieder. Sein Freund erwiderte: „Sezen Sie doch nur keinen Zweifel in mein volles Vertrauen auf die Wahrheit Ihrer Mittheilungen, wenn sie auch noch so sonderbarer Art seyn sollten; ich kenne zu gut die Festigkeit Ihres Sinnes und Muthes, als zu unterstellen, daß Sie zum Gegenstande eines Betrugs oder Verblendung hätten können mißbraucht werden, und ich bin überzeugt, daß Ihr Ehrgefühl und Freundschaft Sie gleichmäßig von jeder Uebertreibung alles dessen abhalten wird, von welchem Sie selbst Zeuge gewesen sind.“

(Fortsetzung folgt).

Vermischtes.

Einer der galanten Männer, welche auch Cottisen mit Complimenten ausgeben, sagte zu seiner geschwägigen, übrigens hübschen Frau: „Aber jetzt bitte ich dich, halte doch einmal dein mir sonst werthes Maul!“

Redakteur: GUYAR DIVINIUS.
Druck und Verlag der Divinischen Buchdruckerei in Calw.